

Protokoll

Sitzung des Orsrates Einum

Sitzungstermin:	Mittwoch, 25.01.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr
Ort, Raum:	Ortsgemeinschaftshaus Einum, 31135 Hildesheim, Bischof-Wedekin-Str. 5

Anwesende:

Herr Benedikt Skorka	stv. Ortsbürgermeister
Herr Andree Busche	Ortsratsmitglied
Herr Thomas Epp	Ortsratsmitglied
Herr Marcel Jensch	Ortsratsmitglied
Herr Rudolf Münzebrock	Ortsratsmitglied
Herr Thomas Giesa	Beratendes Mitglied
Frau Pamela Steffen	Smart City
Herr Emrullah Özdemir	Smart City
Herr Michael Hartleib	Polizei
Frau Jasmin Weprik	Verwaltung

Abwesende:

Herr Simon Bauermeister	Ortsbürgermeister	entschuldigt
Frau Birgit Winkler	Ortsratsmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 14.12.2022
- 5 Vorstellung Smart City
- 6 Auswertung der Bürgerumfrage
- 7 Auswertung der Geschwindigkeitsmessenanlagen
- 8 Zeitplan Sanierungsmaßnahmen OGH in 2023
- 9 Verwendung von Ortsratsmitteln
- 10 Termine 2023
- 11 Verschiedenes
- 12 Mitteilungen
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1.

Eröffnung der Sitzung

Herr **Skorka** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

2.

Einwohnerfragestunde

Herr **Kasche** aus Dinklar erklärte, dass er nicht die Informationsblätter der Windparkinitiative an die Aushängkästen in Einum angebracht habe. Er wisse nicht, wer dies gemacht habe, entschuldige sich aber dafür.

3.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Herr **Skorka** stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Vorab einigte sich der Ortsrat darauf, beim TOP Verschiedenes über den Bebauungsplan Glockensteinfeld zu sprechen.

4.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 14.12.2022

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung vom 14.12.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit einer Enthaltung

5.

Vorstellung Smart City

Frau **Steffen** und Herr **Özdemir** stellten das Projekt Smart City und die dabei angedachten Projekte anhand einer Präsentation (elektronisch in Anlage) vor. Derzeit würden die Ideen der Workshops sortiert und geclustert. Ab Sommer solle dann für alle Bürgerinnen und Bürger nahezu durchgehend der ehemalige Zebra-Shop an der Arnekengalerie als Showroom zur Verfügung stehen.

Herr **Skorka** fragte, ob bis Sommer 2023 noch Vorschläge abgegeben werden könnten.

Frau **Steffen** sagte, dass im Rahmen der Großprojekte fortlaufend Maßnahmen gesammelt würden. Bis Mitte des Jahres müsse die Strategiephase fertig sein.

Herr **Münzebrock** fragte nach Synergien mit anderen Kommunen.

Frau **Steffen** erläuterte, dass man sich mit anderen Smart City Kommunen austausche, es aber vor allem wichtig sei, dass man neuartig und innovativ sei. Zum Beispiel dürfe man keine Projekte machen, die es bereits gebe (z.B. digitale Verwaltung usw.)

Herr **Busche** meinte, dass doch das Geld auch für die Ertüchtigung der Infrastruktur genommen werden könne. Zum Beispiel würden überall E-Ladesäulen fehlen, hier könne doch etwas getan werden.

Frau **Steffen** sagte, dass das nicht das Thema von Smart City sei. Aber man arbeite über die Hildesheim App an einem Parkraummanagement. Es sei weiterhin so, dass im Laufe der Zeit für alle Altersgruppen Kooperationen usw. angedacht werden. Den Kooperationspartnern obliege dann die Umsetzung der Projekte.

Herr **Skorka** fragte, wer dann zum Abschluss der Projekte diese bewerte und nach Auslaufen der Fördermittel die Projekte weiterführe.

Frau **Steffen** erklärte, dass dies alles geklärt werde. Jetzt sei man zum Beispiel dabei, die Pegelstände der Flüsse zu erfassen.

Herr **Epp** meinte, dass hierfür doch das NLWKN schon da sei. Er sehe nicht, was Smart City ausmachen würde. Wie solle eine Verbesserung der jetzigen Situation (z.B. Ladesäulen) erreicht werden?

Frau **Steffen** sagte, dass es daher auch dann ggf. dort (NLWKN) angedockt werde. Sie nehme die Wünsche des Ortsrates gern als Feedback mit. Es sei wichtig, alles aufzunehmen.

Herr **Busche** äußerte sein Unverständnis darüber, dass die Förderfähigkeit der Einrichtung von E-Ladesäulen nicht gegeben sei in einer intelligenten smarten Stadt.

Frau **Steffen** wies darauf hin, dass die Projekte, die geplant seien, auch alle irgendwann über die Homepage Smart City einsehbar sein sollen

Herr **Münzebrock** empfahl, den Mensch in den Vordergrund zu bringen und zu gucken, was den Menschen Vorteile bringen kann.

Herr **Skorka** sagte, dass konkrete Maßnahmen auch sichtbar sein müssten, damit das ganze Thema verständlicher werde, so könne es dann vielleicht sogar irgendwann zum Selbstläufer werden.

6.

Auswertung der Bürgerumfrage

Herr **Jensch** erläuterte die Ergebnisse der Bürger*innenumfrage (elektronisch in Anlage). Es habe insgesamt 39 Rückmeldungen gegeben, 36 davon seien mit Kommentaren versehen gewesen.

Es sei wünschenswert, wenn sich die Teilnehmendenzahl bei der nächsten Umfrage noch

weiter erhöhe.

7.

Auswertung der Geschwindigkeitsmessenanlagen

Herr **Jensch** sagte, dass der Ortsrat insgesamt drei Geschwindigkeitstafeln angeschafft habe. Da die Tafeln mobil seien, könnten sie auch umgehängt werden. Es habe jetzt Auswertungen gegeben und dabei seien einige eklatante Geschwindigkeitsüberschreitungen ersichtlich gewesen. Die Ergebnisse würden weiterhin regelmäßig ausgewertet.

Herr **Münzebrock** wies darauf hin, dass es in Einum generell nur zwei Straßen gebe, auf denen schneller als 30 km/h gefahren werden dürfe.

Herr **Epp** sagte, dass es ja darum gehe, dass die Menschen erkennen würden, dass sie zu schnell unterwegs seien, auch dafür seien die Anzeigetafeln angeschafft worden.

Herr **Skorka** erklärte, dass insbesondere am Hansa Hotel sehr schnell gefahren werde, dort seien die tafeln sehr wichtig. Der Ortsrat stelle auch gern der Polizei die Daten zur Verfügung.

Lindenstraße:

Herr **Münzebrock** wies darauf hin, dass Herr Bauermeister gesagt habe, dass bei den Ergebnissen theoretisch 70 Personen täglich ihren Führerschien verlieren würden. Vielleicht könne in der Lindenstraße der Grenzbereich eine Markierung erhalten?

Herr **Hartleib** erklärte, dass es enge Spielräume gebe und Verwaltungsvorschriften auch einiges ausschließen würden.

Herr **Epp** meinte, dass es oft Ermessensentscheidungen wären.

Herr **Busche** bat um regelmäßigeren Kontrolle an der Lindenstraße.

Herr **Giesa** meinte, dass aus Einum raus auch die Radfahrenden erfasst würden, dies könne die Ergebnisse verfälschen.

Herr **Jensch** erklärte, dass der Ortsrat ja erst angefangen habe und die Datendetails etc. immer wieder überprüft würden.

Herr **Skorka** sagte, dass man auf einem guten Weg sei.

8.

Zeitplan Sanierungsmaßnahmen OGH in 2023

Frau **Weprik** teilte mit, dass der Wunsch nach einer klimafreundlichen Heizungsanlage nicht realisierbar sei. Die Nachtspeicherheizung sei ohne Störungen funktionsfähig und eine Erneuerung der Heizungsanlage aus heutiger Sicht unwirtschaftlich. Es sei aber im Sommer die Sanierung des Fußbodens im Saal sowie Malerarbeiten (Wände und Innenfenster) vorgesehen.

Der Ortsrat bat um Beteiligung (Ortsrat und Frau Meyer) bezüglich der Farben und des Belags.

9.

Verwendung von Ortsratsmitteln

Herr **Epp** sagte, dass ein Teil der Ortsratsmittel jetzt schon festgelegt werden solle und der Rest dann Mitte des Jahres.

Herr **Busche** begrüßte die Erhöhung der Ortsratsmittel, die der Rat beschlossen habe.

Beschluss:

Es wird folgende Verwendung beschlossen:

Pflege Allwetterplatz	100 Euro
Martinsumzug	50 Euro
Bürgerausflug	100 Euro
Repräsentation	600 Euro
Volkstrauertag	180 Euro

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

10.

Termine 2023

Herr **Skorka** teilte folgende Termine des 1. Quartals mit:

3.2.23	Bürgernachmittag Faschingsgilde
4.2.23	Boßelturnier des Tennisvereins
12.2.23	Kinderfasching OGH
18.2.23	Rosensamstag
1.3.23	OR-Sitzung
3.3.23	Seniorennachmittag
8.2.23	1.Mitgliederversammlung des Fördervereines

Er wies darauf hin, dass der Veranstaltungsplan auch immer aktuell auf der Homepage sei.

11.

Verschiedenes

Herr **Busche** wies daraufhin, dass der Ortsteil Einum durch die Änderung des Bebauungsplanes betroffen sei. Einerseits würden dann noch mehr Fahrzeuge (insbesondere LKW) über die Kreuzung Glockensteinfeld/B1, die sowieso problematisch sei, fahren. Andererseits sei eine Fläche in Einum als Ausgleichsfläche vorgesehen, die heute als Acker genutzt werde. (Anmerkung: Die Ackerfläche bleibt unverändert).

Frau **Weprik** sagte, dass formell nur Achtum zuständig sei, sie sich aber erkundigen werde, was es mit der Ausgleichsfläche auf sich habe.

12.

Mitteilungen

a.)

Frau **Weprik** sagte, dass in den nächsten Wochen die Tiefbauarbeiten für das Buswartehaus starten würden.

b.)

Frau **Weprik** sagte, dass vom 4. März bis zum 27. März der Frühjahrsputz stattfindet.

13.

Anfragen und Anregungen

Es wurden keine Anfragen und Anregungen vorgebracht.

14.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage

gez. Skorka
stv. Ortsbürgermeister

gez. Weprik
Gremienbetreuung